



Freudestrahlend nahm der ASG-Vorsitzende Dr. Sebastian Sanders (links) den Schlüssel entgegen. Foto: Henning Tillmann

Neue Halle an die ASG übergeben

-til- **AHLEN.** Vom ersten Antrag bis zur Einweihungsfeier hat es fünf Jahre gedauert. Doch das Warten hat sich gelohnt. Am Samstag bekam der ASG-Vorsitzende Dr. Bernhard-Sebastian San-

ders (oben links) von VES-Niederlassungsleiter Ralf Haske (Mitte) und Architekt Sascha Walenta den Schlüssel für die Halle am Landesleistungszentrum Münsterland. | **Lokaler Sport**



Leistungsstützpunkt Handball eingeweiht

„Eine Halle für ganz Westfalen“

Ahlen (wf). Die neue Halle des Handballeleistungsstützpunktes Münsterland ist im Rahmen einer Feierstunde offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Zu diesem Festakt reiste hoher Besuch aus Düsseldorf an: Kulturstatssekretär Bernd Neuendorf (SPD) vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport überbrachte am Samstag einen „Ganz herzlichen Glückwunsch zu dieser Halle“.

Der Staatssekretär der Landesregierung, in seiner Freizeit selbst begeisterter Rennradfahrer, machte in seinem Grußwort auch deutlich: „Die Halle soll über Ahlen hinaus strahlen und nicht nur ein lokales Projekt sein, sondern nach ganz Westfalen hinein“.

Er wies auch auf die Fritz-Winter-Gesamtschule hin, die in Zukunft als Partner des Leistungssports gesehen wird: „Die Chance für den Leistungssport ist da und muss nun genutzt werden“.

Bernd Neuendorf hob die Ei-

genleistungen der ASG als gutes Beispiel hervor und richtete seinen Dank dafür an die Vereinsmitglieder. Aber auch besonders an Berni Recker für seinen persönlichen Einsatz und sein außerordentliches Engagement.

Den Reigen der Grußworte leitete Dr. Sebastian Sanders ein, der Vorsitzende der ASG. Er begrüßte als Ehrengäste der Einweihungsfeier neben Bernd Neuendorf und Detlef Berthold, den Referatsleiter für Sportstätten der NRW-Regierung, auch Ahlens Bürgermeister Benedikt Ruhmüller, Peter Albrecht (SPD) als Sportausschussvorsitzenden, Heinz Volkhausen als Vizepräsident des Westdeutschen Handballverbandes (WHV), Walter Haase vom Handballverband, Frank Richter vom Landessportbund NRW, Sascha Walenta, den Architekten der Halle, Ralf Haske vom Generalbauunternehmen VES sowie Dr. Timm Hüttemann und Roland Klein von der Sparkasse Münsterland Ost.



Stolz präsentierte Berni Recker das vom Westdeutschen Handball-Verband (WHV) überreichte Außenschild „Leistungsstützpunkt“ im Kreise der Ehrengäste (v. l.) Benedikt Ruhmüller, Peter Albrecht, Bernd Neuendorf, Heinz Volkmann, Berni Recker, Frank Richter, Dr. Sebastian Sanders, Walter Haase, Sascha Walenta, Ralf Haske und Roland Klein.
Bild: Fechner

Bei den Kosten des Baus eine Punktlandung hingelegt

Ahlen (wf). Vorsitzender Sebastian Sanders zeigte sich erfreut über die Kostentreue beim Bau der Halle: „Allen ist zu verdanken, dass wir bei den Kosten eine Punktlandung hingelegt haben“.

Einen ganz besonderen Dank richtete Sanders an Berni Recker,

den Vater der Sporthalle: „Ohne sein Engagement wäre es nicht gelungen“.

Der so Geehrte ließ in seiner Ansprache den chronologischen Ablauf von der Idee bis zur Realisierung des Hallenprojektes Revue passieren und kam ebenfalls

nicht umhin, einigen Personen für das Gelingen der Eigenleistungen besonders zu danken. Dazu gehörten Veit Scholdra für die Koordination und Kooperation für den gesamten Innenbereich und Volker Michalzik für den Außenbereich sowie die „Seele des Ver-

eins“, Doris Toppmöller.

Weitere Grußworte, Glückwünsche und Dank an alle, die zum Gelingen des Hallenprojekts beigetragen haben, sprachen auch Bürgermeister Ruhmüller, Heinz Volkhausen vom WHV und Sascha Walenta, der Architekt, aus.

Die flotte Moderation übernahm Sven Sandbothe, Pressesprecher der ASG.

Eine kleine Auflockerung bei so vielen Grußworten und Dankesreden bot die Dance Company aus der benachbarten Fritz-Winter-Gesamtschule mit drei Auftritten.

So., 24.03.2013

Einweihung der neuen Halle am Landesleistungsstützpunkt Münsterland

Ein Quantensprung für den Sport



Freuten sich über den Abschluss der Arbeiten an der neuen Halle am Landesleistungsstützpunkt Münsterland: (von links) Bürgermeister Benedikt Ruhmüller, Thomas Michel von der Bezirksregierung, Staatssekretär Bernd Neuendorf, Handballverbands-Vize Heinz Volkhausen, HLZ-Geschäftsführer Berni Recker, Frank Richter vom Landessportbund, ASG-Vorsitzender Dr. Sebastian Sanders, der Jugendkoordinator des Handballverbands Frank Richter, Architekt Sascha Walenta, VES-Niederlassungsleiter Ralf Haske und Roland Klein, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland-Ost. Foto: Henning Tillmann

Ahlen - Fünf Jahre hat es insgesamt gedauert vom ersten Antrag bis zur Einweihung der neuen Halle am Landesleistungsstützpunkt Münsterland. Doch das Warten hat sich gelohnt. Am Samstag ist das Schmuckstück an der Friedrich-Ebert-Halle offiziell an den Eigentümer, die Ahlener SG, übergeben worden. Das wurde kräftig gefeiert.

Von Henning Tillmann


Schwer zu sagen, wer denn nun mehr gestrahlt hat – die auf Hochglanz polierte neue Trainingshalle oder aber doch die Verantwortlichen, die sich jahrelang für den 2,8 Millionen Euro teuren Bau eingesetzt haben. Bei der Einweihung der neuen Sportstätte für den Landesleistungsstützpunkt Münsterland ließen die Gäste aus Politik, Sport und Wirtschaft am Samstag jedenfalls keinen Zweifel aufkommen, dass in Ahlen „etwas Großartiges und Nachhaltiges“ (ASG-Vorsitzender Dr. Bernhard-Sebastian Sanders) entstanden ist.

Sanders nannte es einen „Quantensprung in Sachen sportlicher Infrastruktur“, Bürgermeister Benedikt Ruhmüller einen „glücklichen Tag für Ahlen“. Staatssekretär Bernd Neuendorf wünschte, dass die Halle „über Ahlen hinaus in den gesamten Handballverband Westfalen strahlen möge“. Am zurückhaltendsten war da noch Berni Recker, der in den vergangenen fünf Jahren sicherlich die meisten Strippen gezogen hatte, um das Projekt Realität werden zu lassen: „Es hat in dieser Zeit schlimmere Tage als heute gegeben“, sagte er lapidar. Die zwischendurch aufgeregte politische Diskussion, ob sich die Stadt trotz der 70-prozentigen Förderung durch das Land überhaupt so eine Halle leisten will, spielte für Recker am Samstag keine Rolle mehr: „Heute gibt es keine Gewinner und Verlierer, sondern nur Gewinner.“

Standesgemäß sollte das neue Schmuckstück an der Friedrich-Ebert-Halle anschließend der Öffentlichkeit präsentiert werden. Und das ist den Hausherrn der Ahlener SG mit einem bunten Programm während des Tags der offenen Tür gelungen. Klar, dass dabei der Sport im Vordergrund stand. Den Anfang machten die männlichen und weiblichen Kaderspieler des Handball-Leistungszentrums, die die neue Halle damit als Erste ausprobierten. Das durften im Laufe des Tages alle Nachwuchsmannschaften des HLZ bei ihren Trainingsspielchen. Eines der größten Highlights des Tages hatte aber mit Handball rein gar nichts zu tun: Tischtennis-Profi Christian Süß hatte sich als gebürtiger Ahlener nicht lange bitten lassen und präsentierte sein Können. Nach einer Demonstration mit Reiner Lubojanski von der Tischtennisabteilung traten auch die Nachwuchsspieler gegen ihr Idol an. Natürlich nahm sich Süß sogar noch die Zeit und schrieb fleißig Autogramme. Kaum hatte der Sportler in Diensten von Borussia Düsseldorf sein Werk getan, waren schon die Rollstuhlbasketballer des BBC Warendorf am Start und präsentierten ihre sicher noch weitgehend unbekannte Sportart.

Vor 650 Zuschauern wurde schließlich am Abend der krönende Abschluss ausgetragen: das Allstargame der aktuellen Oberliga-Handballer gegen die Altvorderen aus Regionalliga- und Bundesligazeiten. Ergebnis: 25:23 für die Mannschaft von Sascha Bertow. Auch wenn das Nebensache war. Denn wie hatte Berni Recker gesagt? „Heute gibt es nur Gewinner.“ Bei den Ahlener Handballern stimmte das am Samstag ganz sicher.

Leserkommentare



Soziales Plug-in von Facebook

Videos, die Sie auch interessieren könnten powered by Taboola



Profis starten in Beckum-1200 Anmeldungen für Giro 2013



WN-TV-Spielanalyse: Preußen Münster - Kickers Offenbach



Bilanz - Pressekonferenz
Sparkasse Münsterland Ost legt positive Bilanz vor

Incup Becher & Automaten Direkt vom Hersteller, Marken- Qualität, Made in Germany www.beverich-europe.com	Hörgeräte helfen nicht? Was Ihnen wirklich helfen kann: Jetzt bei Cochlear™ informieren! Ich-will-hoeren.de/Mehr 
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Frühling für alle! **WN AZ**

3 Monate Frühlingssabo plus 6 Wochen komplett kostenfrei! plus Prämie

Mama unsere Zeitung

ich

Papa

Frühling

News